Enduro

Die Artikel sind zum großen Teil aus der Neuen Westfälischen und dem Westfalen-Blatt.

Lange Zeit schmückten Sie unsere Litfaßsäule im Clubhaus an der Piderits Bleiche in Bielefeld-Sennestadt.

Anschließend verschwanden Sie unserem Schrank im Sennestadthaus... und nun sind hier!

Enduro



Auf abgestecktem Parcours mußten [illegible] ngen absolviert werden.

NW 10.10.1989

Erste Endurorallye mit guter Resonanz

69 Freizeitmotorradfahrer machten mit

Bielefeld-Sennestadt (b. p.). Mit einem neuen Breitensportprojekt eröffnet der ADAC Freunden des Endurosports ein zusätzliches Angebot. Bundesweite Motorrad-Endurorallyes sollen Gelegenheit bieten, in gut organisierten Veranstaltungen attraktiven Geländesport auszuüben.

An dieser Aktion beteiligten sich am Samstag auch die Motorsportklubs Senne, Lippe-West, „Heiderose" Augustdorf und „Hermannsdenkmal" Pivitsheide. Als Mitglieder des ADAC Westfalen-Ost trugen sie mit ihren freiwilligen Helfern die Veranstaltung. Zum ersten Wettkampf dieser Art in Ostwestfalen meldeten insgesamt 69 Fahrer aus dem ganzen Bundesgebiet.

Diese Zahl bestätige die gute Resonanz unter den Motorradfreunden, erklärte Rallyeleiter Wolfgang Butzner. Die neue Veranstaltungsform sei speziell für Freizeitfahrer gedacht und sorge dafür, „daß die Leute nicht einfach wild in der Gegend herumfahren". Der ADAC bemüht sich dabei, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. „Wir bieten ein gutes Gelände und klären vorher alles mit den Behörden ab, damit keine Umweltschäden passieren", führt Butzner weiter aus. Zudem bestehe für alle Fahrer eine medizinische Betreuung.

Die Rallye beinhaltete vier Einzelprüfungen, in denen ein abgesteckter Parcours auf Zeit gefahren wurde. Der erste lag in Sennestadt hinter dem Gasthaus Buschhof. Der zweite in der Sandkuhle Lipper Hellweg/Holter Straße. Weitere Prüfungen wurden in Stukenbrock und Augustdorf gefahren.

Mit dabei waren auch einige Fahrer aus der Region, die mit unterschiedlichem Erfolg an der Rallye teilnahmen. Den MSC Senne vertrat Andreas Ohmke. Er hatte jedoch keinen guten Tag erwischt und landete nicht im vorderen Teilnehmerfeld. Das galt auch für Jörn Reinsch aus Bielefeld.

Enduro

6. Motorrad-Enduro-Rallye Bielefeld in Sennestadt

MSC erwartet „Artisten“ aus ganz Deutschland

Bielefeld-Sennestadt/Senne. Der Motor-Sport-Club Senne veranstaltet am Samstag, 1. Oktober, die sechste ADAC-Motorrad-Enduro-Rallye Bielefeld, die mittlerweile zum festen Sportgeschehen in Bielefeld gehört.

Start ist um 9.30 Uhr am Clubhaus des MSC Senne in Sennestadt, Piderits Bleiche (Sender Straße). Von dort aus werden die Fahrer in Richtung Augustdorf fahren, um da schließlich die einzelnen Wertungsprüfungen zu absolvieren. Gegen 15.30 Uhr ist mit der Rückkehr der Teilnehmer zu rechnen.

Die Rallye wird auf handelsüblichen Enduro-Maschinen gefahren, es werden also keine bis ins letzte Detail aufgerüsteten Sportgeräte verwandt. Starten kann jeder Besitzer einer solchen Maschine. Man muß aber im Besitz einer OMK-Lizenz sein, es besteht aber auch die Möglichkeit, eine Tageslizenz zu erwerben. Auf den Verbindungsetappen wird nach der Straßenverkehrsordnung gefahren, und nur in den Wertungsprüfungen geht es nach Geschwindigkeit.

Der MSC Senne erwartet Starter aus ganz Deutschland zur sechsten Auflage der Motorrad-Enduro-Rallye Bielefeld. Der gute Name der Veranstaltung lockt auch immer wieder viele bekannte „Zweiradartisten“ nach Sennestadt, die dies als Training für die großen Motorradrallyes sehen (Paris—Dakar, Pharaonen-Rallye). Neben den Zweirädern ist die Klasse 6 den Gespannen und Quads (vierrädrige Motorräder) vorbehalten. Insgesamt ist die Teilnehmerzahl auf 120 begrenzt. Die Gesamtleistung liegt in den Händen des Sportleiters Manfred Elges vom ADAC Ostwestfalen-Lippe. Die Fahrtleitung hat Fritz Bobel aus Leopoldshöhe. Informationen und Nennungen gibt es beim ADAC in Bielefeld unter der Rufnummer (05 21) 10 81 53.

-Motorrad-Enduro-Rallye soll dem »Wilden Fahren« in Feld und Flur entgegenwirken

matador Andreas Ohmke te die MSC-Hoffnungen

e Bundessieger wurde souveräner Sieger seiner Klasse



Der amtierende Bundessieger und Lokalmatador vom MSC Senne, Andreas Ohmke, enttäuschte nicht, sicherte er sich in der Klasse 4 (über 350 ccm) mit seiner KTM-Maschine unter 40 Teilnehmern den ersten Platz. Sein Vater Alfons Ohmke (rechts) belegte in der Klasse 5 (Zweiräder bis 350 ccm) mit seiner Suzuki DR 350 vertreten. Er belegte den 17. Rang von 29 Startern. Fotos: Czernetzki





Auf dem WISA-Gelände in Sennestadt erfolgte pünktlich um 9 Uhr der erste Startschuß, stellten sich insgesamt 116 Zweiradfahrer aus Nordrhein-Westfalen den Wertungsprüfungen. Am Start war auch der amtierende Bundessieger und Lokalmatador vom MSC Senne Andreas Ohmke.

Die Wertungsprüfungen waren Geschwindigkeitsprüfungen auf eigens für die Veranstaltung gesperrten Strecken. Die Wertungsprüfungen waren auf den Charakter der Enduro-Motorräder abgestimmt, indem sie überwiegend auf unbefestigten Wegen stattfinden. Sie waren bei der vierten Enduro-Veranstaltung stark fünf- bis siebenhundert Kilometer lang. Aus Sicherheitsgründen mußte der Veranstalter darauf achten, daß durch eine entsprechende Streckenführung die erlaubte Höchstgeschwindigkeit eingehalten wurde.

Der ADAC Westfalen-Ost wollte mit der Zweirad-Veranstaltung dem »Wilden Fahren« von jungen Menschen mit Enduro-Motorrädern in Wald und Flur entgegenwirken. Bei dieser Veranstaltung konnte jeder sein Können unter Beweis stellen und sich unter Anleitung auf den Wertungsprüfungen austoben.

Die Ergebnisse auf einen Blick: Gesamtwertung: 1. Olaf Scheffran (Dortmunder MSC) Klasse 1, 49.22 Minuten). 2. Wolfgang Schemerer (Barum Mofa-Sport/Klasse 2, 51.07). 3. Michael Lederer (Klasse 5, 51.52). 4. Andreas Ohmke (MSC Senne/Klasse 4/54.49). 5. Alfons Ohmke (MSC Senne/Klasse 5/1:10.36 Stunden).

Klasse 1: 1. Olaf Scheffran (MSC Dortmund/49.22). 2. Adolf Mengede (Weber Racing Team/52.44 Minuten) und 3. Thomas Dick (Zweiradtechnik Körnemann/52.54). Insgesamt auch nur 3 Starter.

Klasse 2: 1. Wolfgang Schemerer (Barum Mofa-Sport/51.07). 2. Stephan Weiland (Sommer Enduro/54.19) und 3. Ralf Büschenfeld (Oerlinghausen/57.26). Insgesamt 21 Starter.

Klasse 3: 1. Michael Riedl (Bemerhed/1:09.33 Stunden). 2. Volker Buchholz (Lemgo/1:16.49) und 3. Thomas Seppl (Motocross-Club Haustenn/1:34.42). Insgesamt 10 Starter in Klasse 3.

Klasse 4: 1. Andreas Ohmke (MSC Senne/54.49 Minuten). 2. Peter Klemper (MSC Porta/56.15) und 3. Wolf Beinhardt (Darmstadt/57.28). Insgesamt 46 Starter in Klasse 4.

Klasse 5: 1. Michael Lederer (Meckesheim/51.52 Minuten). 2. Karsten Persio (Sommer Enduro/53.14). 3. Jörg Dönninghaus (Sommer Enduro/57.24) und 4. Alfons Ohmke (MSC Senne/1:10.36 Stunden). Insgesamt 29 Starter in Klasse 5.

Klasse 7: 1. Jürgen Schürmann Eckerich (Jork/ 57.37 Minuten), 2. Uwe Pritzel (Wildfried Ehlers (Seckenwerk/58:14 Minuten) und 3. Volker Hoffmann Rolf Lappenbusch, Gladbeck-Bielefeld/1.03.48 Minuten). Insgesamt 7 Starter in Klasse 7.

Wenn der Vater mit dem Sohne....

Enduro

ADAC-Motorrad-Enduro-Rallye soll dem »Wil

Senne (f-br). Der ADAC-Westfalen-Ost veranstaltete am Wochenende in Zusammenarbeit mit dem MSC Senne seine vierte Motorrad-Enduro-Rallye. Auf dem WISA-Gelände in Sennestadt erfolgte pünktlich um 9 Uhr der erste Startschuß, stellten sich insgesamt 116 Zweiradlenker den Wertungsprüfungen. Am Start war auch der amtierende Bundessieger und Lokalmatdor vom MSC Senne, Andreas Ohmke. Der Hoffnungsträger des Veranstalters enttäuschte nicht, sicherte er sich in der Klasse 4 (über 350 ccm) mit seiner KTM-Maschine unter 46 Teilnehmern den ersten Platz. Sein Vater Alfons Ohmke, der zweite Fahrer aus der Südstadt, war in der Klasse 5 (Zweiräder bis 350 ccm) mit seiner Suzuki DR 350 vertreten. Er belegte den 17. Rang von 29 Startern.

Lokalmatador Andreas Ohmke erfüllte die MSC-Hoffnungen

Der amtierende Bundessieger wurde souveräner Sieger seiner Klasse

Motorrad-Enduro-Rallye-Meisterschaft ist bei vielen jetzt das Zauberwort, hat diese junge Sportart auf zwei Rädern sehr viele Anhänger gefuden. Dieser Motorsportwettbewerb ist eine Dauer-, Leistungs-, oder Zuverlässigkeitsprüfung auf Straßen und im unwegsamen Gelände. Der Motor-Sport-Club (MSC) Senne war nicht nur als einer der ausrichtenden ADAC-Ortsklubs bei dieser Veranstaltung aktiv, sondern im Fahrerfeld auch mit einem talentierten Zweirad-Artisten vertreten.

Andreas Ohmke war der große Hoffnungsträger aus Sicht des MSC Senne für diese Veranstaltung, die er dann auch mit dem ersten Platz in der Klasse 4 erfüllen konnte. In der Gesamtwertung belegte er den achten Rang. Für ihn ist, aufgrund der langjährigen Trialerfahrung, Gelände-Motorradsport kein Neuland mehr. Aus der eigenen Trialjugend des MSC Senne kommend, nimmt Andreas



Der amtierende Bundessieger und Lokalmatdor vom MSC Senne, Andreas Ohmke, enttäuschte nicht, sicherte er sich in der Klasse 4 (über 350 ccm) mit seiner KTM-Maschine unter 46 Teilnehmern den ersten Platz. Sein Vater Alfons Ohmke (unten rechts), der hier hier von seinem Sohn Maik vom Dreck befreit wird, war in der Klasse 5 (Zweiräder bis 350 ccm) mit



Auf dem WISA-Gelände in Sennestadt erfolgte pünktlich um 9 Uhr der erste Startschuß, stellten sich insgesamt 116 Zweiradlenker aus Nordrhein-Westfalen den Wertungsprüfungen. Am Start war auch der amtierende Bundessieger und Lokalmatdor vom MSC Senne Andreas Ohmke

Enduro

Der amtierende Bundessieger und Lokalmatdor vom MSC Senne, Andreas Ohmke, enttäuschte nicht, sicherte er sich in der Klasse 4 (über 350 ccm) mit seiner KTM-Maschine unter 46 Teilnehmern den ersten Platz. Sein Vater Alfons Ohmke (unten rechts), der hier hier von seinem Sohn Maik vom Dreck befreit wird, war in der Klasse 5 (Zweiräder bis 350 ccm) mit seiner Suzuki DR 350 vertreten. Er belegte den 17. Rang von 29 Startern. Fotos: Czernetzki



ihn ist, aufgrund der langjährigen Trialerfahrung, Gelände-Motorradsport kein Neuland mehr. Aus der eigenen Trialjugend des MSC Senne kommend, nimmt Andreas Ohmke seit mehreren Jahren an der Motorrad-Enduro-Meisterschaft teil. Mit großem Erfolg, wurde doch der MSC-Motorsportler im Vorjahr Bundessieger.

Nicht wie der Vater so der Sohn, sondern umgekehrt war es bei der Familie Ohmke, stieg doch der Vater Alfons, stellvertretender Vorsitzender des MSC Senne, erfolgreich in den Enduro-Sport ein. Natürlich war dieses MSC-Duo bei der Heim-Rallye besonders motiviert. Die Wertungsprüfung (WP2) am Senner Hellweg/Holter Straße wurde vom MSC Senne betreut, der in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum feiert. Durch ihre guten Plazierungen verteidigten Vater und Sohn Ohmke in der Gesamtwertung ihren Rang unter den ersten zehn Fahrern.

Die Teilnehmer mußten etwa 120 Kilometer Verbindungsstrecken und drei Wertungsprüfungen (WP) auf Bestzeit über insgesamt zirka 50 Kilometer Sand, Schotter und Gras absolvieren. Dabei fördert die Enduro-Rallye den Orientierungs- und Zeitsinn des Fahrers, erprobt Maschine und Zubehörteile und verlangt Geschicklichkeit sowie athletisches und fahrerisches Können des Teilnehmers.

Auch bei der vierten ADAC-Motorrad-Enduro-Rallye in Bielefeld-Dalbke erfolgte die Klasseneinteilung nach der Fahrerlizenz und Zylinderzahl des Motorrades. Klasse 1: A-/I-Lizenz und Enduro-Motorräder mit einem Zylinder ohne Hubraumbegrenzung. Klasse 2: B-/C-Lizenz und Enduro-Motorräder mit einem Zylinder ohne Hubraumbegrenzung. Klasse 3: Alle Lizenzen und Enduro-Motorräder mit Mehrzylinder ohne Hubraumbegrenzung. Klasse 4: CS-/TL-Lizenz, Enduro-Motorräder, Einzylinder über 350ccm. Klasse 5: CS-/TL-Lizenz, Enduro-Motorräder, Einzylinder bis 350ccm. Klasse 7: alle Lizenzen, Gespanne/Quads. Klassen mit weniger als fünf Startern können bis zum Start des ersten Motorrades mit der oder den nächsthöheren Klassen zusammengelegt werden.

Wer nicht im Besitz einer gültigen Lizenz war, konnte sie im Rallye-Büro erwerben. Da es im Enduro-Sport keine Werksfahrer gibt, fuhren alle mit Serienmaschinen. Diese Tatsache ermöglichte es jeden Teilnehmer auf vordere Plätze mitzufahren. Allerdings mußten alle Zweiräder der StVZO entsprechen. Die Anzahl der Starter in den sieben diversen Klassen war dabei nicht begrenzt.

Die Wertungsprüfungen waren Geschwindigkeitsprüfungen auf eigens für die Veranstaltung gesperrten Strecken. Die Wertungsprüfungen waren auf den Charakter der Enduro-Motorräder abgestimmt, indem sie überwiegend auf unbefestigten Wegen stattfanden. Sie waren bei der vierten Enduro-Veranstaltung zirka fünf bis sieben Kilometer lang. Aus Sicherheitsgründen bat der Veranstalter darauf zu achten, daß durch eine

Wenn der Vater mit dem Sohne....

...echende Streckenführung die erzielte Höchstgeschwindigkeit eingeschränkt

...ADAC Westfalen-Ost ...nit der Zweirad-Ver... ...ng dem »Wilden Fah... ...n jungen Menschen ...uro-Motorrädern in ...l Flur entgegenwir... ...dieser Veranstal... ...te jeder sein Kön... ...Beweis stellen und ...Anleitung auf den

Wertungsprüfungen »austoben«.

Die Ergebnisse auf einen Blick: Gesamtwertung: 1. Olaf Scheffran (Dortmunder MSC/ Klasse 1, 49:22 Minuten), 2. Wolfgang Schmerer (Barum Mefo-Sport/Klasse 2, 51:07), 3. Michael Lederer (Klasse 5, 51:52), 8. **Andreas Ohmke** (MSC Senne/Klasse 4/54:49), 65. **Alfons Ohmke** (MSC Senne/Klasse 5/1:10,36 Stunden).

Klasse 1: 1. Olaf Scheffran (MSC Dortmund/49:22), 2. Adolf Mengede (Weber Racing Team/52:44 Minuten) und 3. Thomas Dick (Zweiradtechnik Könemann/ 52:54). Insgesamt auch nur 3 Starter.

Klasse 2: 1. Wolfgang Schmerer (Barum Mefo-Sport/51:07), 2. Stephan Wellach (Sommer Endruro/54:10) und 3. Ralf Büschenfeld (Oerlinghausen/57:36). Insgesamt 21 Starter.

Klasse 3: 1. Michael Riedl (Remscheid/1:09,33 Stunden), 2. Volker Buchholz (Lemgo/1:10,49) und 3. Thomas Sappl (Motocross-Club Hausham/1:14,42). Insgesamt 10 Starter in Klasse 3.

Klasse 4: 1. **Andreas Ohmke** (MSC Senne/54:49 Minuten), 2. Peter Kämper (MSC Porz/56:15) und 3. Wolf Reinhardt (Darmstadt/57:25). Insgesamt 46 Starter in Klasse 4.

Klasse 5: 1. Michael Lederer (Meckesheim/51:52 Minuten), 2. Karsten Plenio (Sommer-Enduro/53:14), 3. Jörg Döninghaus (Sommer Enduro/57:24) und **17. Alfons Ohmke** (MSC Senne/1:10,36 Stunden). Insgesamt 29 Starter in Klasse 5.

Klasse 7: 1. Jürgen Söhl/ Heino Eckerich (Jork/ 57:37 Minuten), 2. Uwe Pritzel/Wilfried Ehlers (wedemark/59:14 Minuten) und 3. Volker Hoff/ Rolf Lappenbusch (Hagen, Bielefeld/1:03,48 Minuten). Insgesamt 7 Starter in Klasse 7.

Enduro

5./6. September 1992

BO 19 Westfalen-Blatt Nr. 207

AUS DEN STADTTEILEN



Die junge Sportart Enduro-Rallye hat bei vielen Zweirad-Sportfreunden sehr viele Anhänger gefuden. Dieser Motorsportwettbewerb ist eine Dauer-, Leistungs-, oder Zuverlässigkeitsprüfung auf Straßen und im unwegsamen Gelände. Bei den Sennern gehen die Hoffnungsträger Alfons und Andreas Ohmke an den Start. Foto: Czernetzki

Hoffnungsträger für die Senner sind Alfons und Andreas Ohmke

Start am Samstag (5. September) ab 9 Uhr bei der Gaststätte Buschhof in Dalbke

Senne (f-br). Viel Spaß für wenig Geld – so könnte das Motto der recht jungen Motorrad-Sportvariante lauten, die der ADAC zur Förderung des Breitensportes konzipiert hat. Motorrad-Enduro-Rallye-Meisterschaft ist bei vielen jetzt das Zauberwort, hat diese Sportart auf zwei Rädern sehr viele Anhänger gefunden. Dieser Motorsportwettbewerb ist eine Dauer-, Leistungs-, oder Zuverlässigkeitsprüfung auf Straßen und im unwegsamen Gelände. Gestartet wird diese Rallye am heutigen Samstag, 5. September ab 9 Uhr hinter der Gaststätte Buschhof (Rallye Büro) an der B 68 in Bielefeld-Dalbke. Der Motor-Sport-Club (MSC) Senne ist nicht nur als einer der ausrichtenden ADAC-Ortsklubs bei dieser Veranstaltung aktiv, sondern im Fahrerfeld auch mit einem talentierten Zweirad-Artisten vertreten.

Enduro

Andreas Ohmke ist der große Hoffnungsträger aus Sicht des MSC Senne für diese Veranstaltung. Für ihn ist, aufgrund der langjährigen Trialerfahrung, Gelände-Motorradsport kein Neuland mehr. Aus der eigenen Trialjugend des MSC Senne kommend, nimmt Andreas Ohmke seit mehreren Jahren an der Motorrad-Enduro-Meisterschaft teil. Mit großem Erfolg, wurde doch der MSC-Motorsportler im Vorjahr Bundessieger und geht somit als solcher am heutigen Samstag in Dalbke an den Start.

Nicht wie der Vater so der Sohn, sondern umgekehrt war es bei der *Familie Ohmke, stieg doch der Vater* Alfons, stellvertretender Vorsitzender des MSC Senne, erfolgreich in den Enduro-Sport ein. Natürlich ist dieses MSC-Duo bei der Heim-Rallye besonders motiviert. Die Wertungsprüfung (WP2) am Senner Hellweg/ Holter Straße wird vom MSC Senne betreut, der in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum feiert. Zur Zeit liegen Vater und Sohn Ohmke in der Gesamtwertung unter den ersten zehn Fahrern. Die Senner werden ihren Clubkameraden natürlich besonders die Daumen drücken.

Die Teilnehmer müssen etwa 120 Kilometer Verbindungsstrecken und einige Wertungsprüfungen (WP) auf Bestzeit über insgesamt zirka 50 Kilometer Sand, Schotter und Gras absolvieren. Dabei fördert die Enduro-Rallye den Orientierungs- und Zeitsinn des Fahrers, erprobt Maschine und Zubehörteile und verlangt Geschicklichkeit sowie athletisches und fahrerisches Können des Teilnehmers.

Auch bei der vierten ADAC-Motorrad-Enduro-Rallye in Bielefeld-Dalbke erfolgt die Klasseneinteilung nach der Fahrerlizenz und Zylinderzahl des Motorrades. Klasse 1: A-/I-Lizenz und Enduro-Motorräder mit einem Zylinder. Klasse 2: A-/I-Lizenz und Enduro-Motorräder mit Mehr-Zylinder. Klasse 3: B-/C-Veranstaltungs- und Clubsport-Lizenz und Enduro-Motorräder mit Mehrzylinder. Klasse 5: OMK-Lizenz (Pflicht) und Motorroller ohne Hubraumbegrenzung. Klasse 6: Militär und Behörden-Motorräder. Klassen mit weniger als fünf Startern können bis zum Start des ersten Motorrades mit der oder den nächsthöheren Klassen zusammengelegt werden. Ausnahme sind die Klassen 5 und 6.

Wer nicht im Besitz einer gültigen Lizenz ist, kann sie im Rallye-Büro erwerben. Da es im Enduro-Sport keine Werksfahrer gibt, fahren alle mit Serienmaschinen. Diese Tatsache ermöglicht es jeden Teilnehmer auf vordere Plätze mitzufahren. Allerdings müssen alle Zweiräder der StVZO entsprechen. Die Anzahl der Starter in den sechs diversen Klassen ist dabei nicht begrenzt. Die zweite Wertungsprüfung wird vom »Südklub« MSC Senne ausgesteckt und während der Veranstaltung betreut.



Bei der Enduro-Rallye erfolgen auch Prüfungen auf unwegsamen Gelände, die von den Fahrern viel Geschick verlangt. Foto: Czernetzki



Um 9 Uhr am Samstag ging das erste Zweiradgefährt vom Startort auf dem WISA-Gelände auf die Strecke. Dort richtete der ADAC, unter anderem mit dem MSC Senne, seine vierte Motorrad-Enduro-Rallye aus. Die 149 Teilnehmer, unter ihnen auch der amtierende Bundessieger und Lokalmatador Andreas Ohmke (MSC Senne), der den ersten Platz in seiner Klasse belegte, mußten ihr Geschick auf öffentlichen Straßen und auf unwegsamen Gelände unter Beweis stellen. Ausführlicher Bericht folgt! Foto: Czernetzki